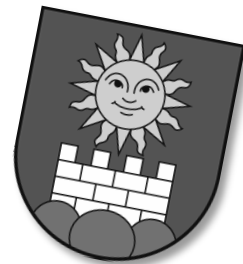


Arboldswiler

Extrablatt



Ausgabe März 2023

Sonderausgabe des Arboldswiler Dorfblatts

Herzliche Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

Montag, 27. März 2023, 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden

1. Protokoll der 2. Einwohnergemeindeversammlung 2022 vom 12. Dezember 2022
2. Genehmigung der Statuten des Zweckverbandes Wasserversorgung zum Gugger (WzG)
3. Verschiedenes

Die detaillierten Unterlagen können während den Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung, online unter www.arboldswil.ch und am Versammlungstag ab 19.00 Uhr vor Ort eingesehen werden.

Traktandum 1

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12.12.2022

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Protokoll der 2. Einwohnergemeindeversammlung 2022 vom 12. Dezember 2022 zu genehmigen.

Erläuterungen des Gemeinderats

Gestützt auf § 5 Abs. 3 des Verwaltungs- und Organisationsreglementes der Gemeinde Arboldswil beantragt der Gemeinderat der Versammlung, nur die Beschlüsse vorzulesen. Das detaillierte Protokoll kann während den Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung, online unter www.arboldswil.ch und am Versammlungstag ab 19.00 Uhr vor Ort eingesehen werden.

Die Beschlüsse der 2. Einwohnergemeindeversammlung 2022 vom 12. Dezember 2022 lauten wie folgt:

1. Das Protokoll der 1. Einwohnergemeindeversammlung 2022 vom 13. Juni 2022 wird einstimmig genehmigt.
2. Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Änderung des Personalreglements §54 Abs. 1 lit. a bis c per 1. Januar 2023 betr. Anpassung der jährlichen Gemeinderatspauschalen einstimmig.
3.
 - a. Die Steuerfüsse 2023 und die Gebühren werden einstimmig genehmigt.
 - b. Das Budget der Einwohnergemeindeversammlung bestehend aus der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung wird einstimmig angenommen.
4.
 - a. Die Einwohnergemeindeversammlung spricht sich einstimmig dafür aus, Andreas und Martina Rieck einzubürgern.
 - b. Die Versammlung setzt die Einbürgerungsgebühr der Gemeinde einstimmig auf gesamthaft CHF 1'000.00 fest.

Die Beschlüsse waren im Arboldswiler Dorfblatt und auf der Homepage veröffentlicht.

Traktandum 2 Genehmigung der Statuten des Zweckverbands Wasserversorgung zum Gugger (WzG)

Antrag Gemeinderat

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Statuten des Zweckverbands Wasserversorgung zum Gugger (WzG) zu verabschieden.

Erläuterungen des Gemeinderats

Kurz und bündig: Um was geht es?

- Heute beziehen die Gemeinden Lampenberg und Arboldswil ihr Trinkwasser von der Wasserversorgung Waldenburgertal AG (WVW AG). Die entsprechende Zuleitung führt von Niederdorf zum Reservoir Gugger und von dort zum einen weiter nach Arboldswil und zum andern via Lampenberg ins Gebiet Bärenmatten und nach Ramlinsburg.
- Die WVW AG ist in Auflösung begriffen. Der Wasserbezug muss neu organisiert werden.
- Dabei geht es darum, allen Einwohnerinnen und Einwohnern dauerhaft qualitativ gutes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.
- Eine Arbeitsgruppe aus Gemeindevertretern und die beiden Gemeinderäte haben sich zum Folgenden entschieden:
 - Trinkwasserbezug von der Gemeinde Hölstein;
 - Gründung eines möglichst einfach, aber klar organisierten Zweckverbandes „Wasserversorgung zum Gugger“ durch die Gemeinden Arboldswil und Lampenberg, der die demokratischen Mitwirkungsrechte der Bevölkerung beachtet;
 - Betrieb der gemeinsamen Anlagen durch den Zweckverband, der Trinkwasser an beide Gemeinden und an diverse Einzelbezüger (Arxhof, Wildenstein, Einzelhöfe) liefert.
- Die Verabschiedung der Statuten ist in der Zuständigkeit der Gemeindeversammlungen von Arboldswil und Lampenberg.
- Nach der so erfolgten Gründung des Zweckverbandes soll dieser die Arbeit aufnehmen, den Gemeindeversammlungen vom Juni 2023 Investitionen zur Genehmigung vorlegen (Kauf Anlagen der WVW AG zu reduziertem Preis; neues Pumpwerk in Hölstein und Leitungen zum Anschluss ans bisherige Netz) und danach die Anlagen erstellen.
- Per 1. Januar 2025 soll der Zweckverband beide Gemeinden und die weiteren Bezüger mit Trinkwasser beliefern.
- Hölstein hat eigenes Trinkwasservorkommen und verfügt dazu über eine Bezugsmöglichkeit von Wasser ab Bubendorf. Eine weitere Bezugsmöglichkeit soll ab Niederdorf/Oberdorf geschaffen werden. Damit besteht eine sehr hohe Liefersicherheit.
- Der Wasserpreis kommt so inskünftig tiefer zu liegen, als er dies mit der Fortführung der WVW AG (und der Behebung des dortigen Investitionsstaus) tun würde.

Ausgangslage: Wie ist die Trinkwasserversorgung heute organisiert?

Heute beziehen die Gemeinden Lampenberg und Arboldswil ihr Trinkwasser von der Wasserversorgung Waldenburgertal AG (WWV AG). Beide Gemeinden verfügen über Aktien der AG und sind im Verwaltungsrat vertreten. Die WWV AG versorgt verschiedene Gemeinden und eine Reihe an Einzelhöfen im Waldenburgertal, mitsamt den „Berggemeinden“ Arboldswil, Bennwil, Lampenberg und Ramlinsburg.

Sowohl Lampenberg als auch Arboldswil verfügen nicht über (ausreichend) eigenes Trinkwasser, um die Bevölkerung damit versorgen zu können. Dasselbe gilt auch für Ramlinsburg, während Bennwil nur zur Notversorgung an die WWV AG angeschlossen ist und über eigenes Wasser verfügt.

Die Bezugspreise für das Wasser der WWV AG sind in den letzten Jahren gestiegen. Der Grund liegt im Investitions- und erhöhten Unterhaltsbedarf der AG. Diese betreibt eine Vielzahl an Anlagen (Leitungen, Pumpwerke, Reservoirs usw.), um das recht komplexe Netz betreiben zu können.

Problemstellung: Weshalb die Änderung?

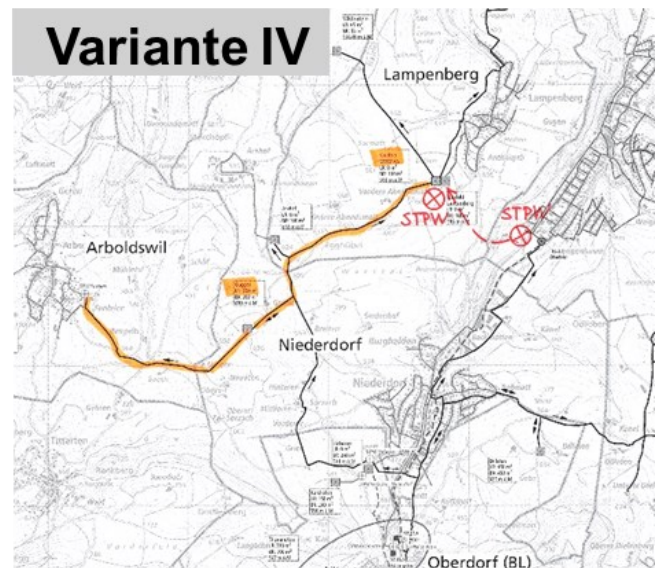
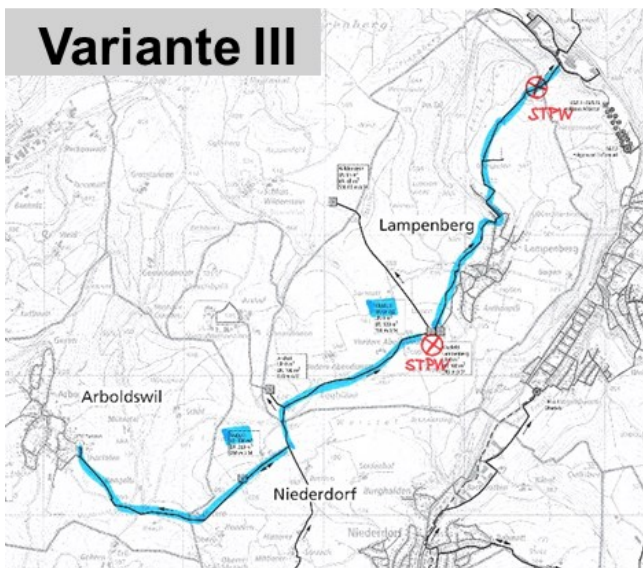
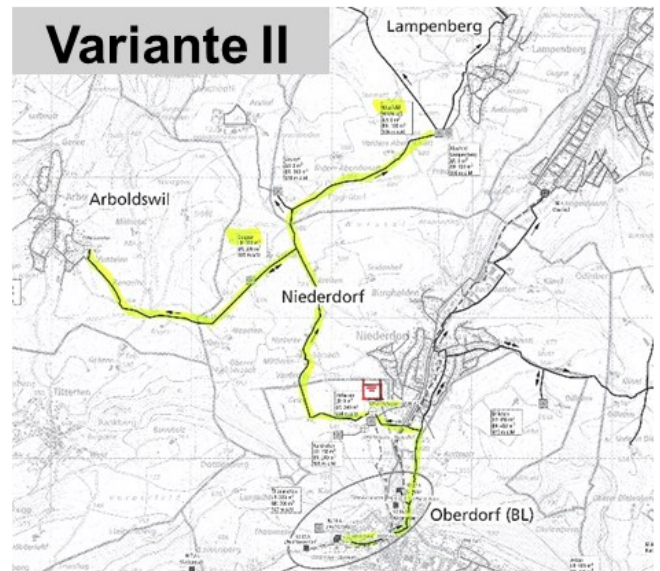
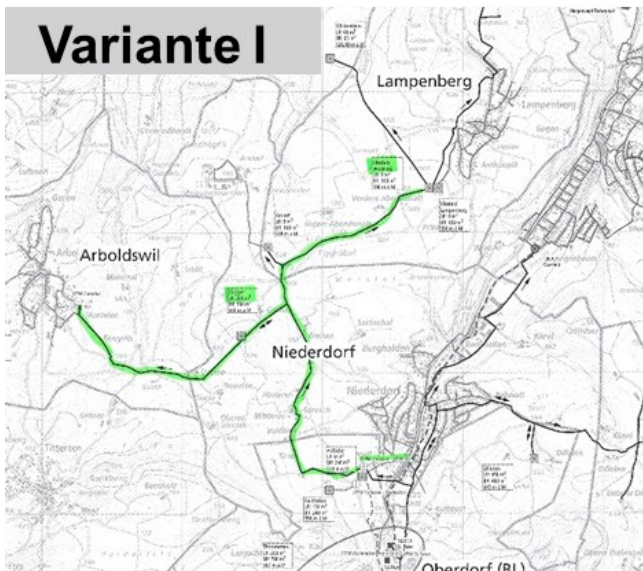
In den letzten Jahren haben sich Unterschiede in den Interessen der Liefer- und der reinen Bezugsgemeinden aufgetan, u.a. in der Frage, ob die erhöhten Kosten via Bezugspreise oder via (tieferer) Lieferpreise zu bestreiten seien. Die erwähnten Berggemeinden haben deshalb ab 2016 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, um die eigene Versorgung mit Trinkwasser bei einer Auflösung der WWV AG auch weiterhin sicherstellen zu können. Ab 2019 fanden die Diskussionen, was das gesamte Einzugsgebiet der WWV AG betrifft, in der „Arbeitsgruppe Koordination Wasserversorgung Waldenburgertal“ unter der Leitung des Kantons (Amt für Umweltschutz und Energie) statt. Dabei haben sich die folgenden Entwicklungen herauskristallisiert:

- Die WWV AG soll aufgelöst werden.
- Hölstein ist bereits 2018 ausgetreten und verfügt inzwischen über einen Anschluss an Bubendorf, um bei Notlagen von dort Wasser beziehen zu können.
- Niederdorf und Oberdorf erstellen zusammen eine neue Aufbereitungsanlage.
- Ein „Anschluss Nord“ soll die Netze von Hölstein und Niederdorf verbinden und den Wassertransport in beide Talrichtungen ermöglichen.
- Die Gemeinde Ramlinsburg wird inskünftig ihr Trinkwasser in Lausen beschaffen.
- Die Gemeinde Bennwil soll weiterhin über einen Notanschluss an Niederdorf verfügen.
- Mit der Auflösung werden einige Anlagen der bisherigen WWV AG obsolet.
- Für die Einzelbezüger (vor allem Einzelhöfe) werden adäquate, finanzierbare Nachfolgelösungen unter Einbezug des Ebenrains gesucht.

Derweil haben die Gemeinderäte von Arboldswil und Lampenberg je in Zwischenentscheiden festgelegt, inskünftig im Bereich der Wasserversorgung zusammenzuarbeiten. Bei Ingenieur Christoph Küntzel von der Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG wurde eine Studie in Auftrag gegeben, um die zur Verfügung stehenden Varianten abzuklären und einander gegenüberzustellen. Zu erwähnen bleibt, dass der Gemeinderat Arboldswil zu-

vor auch weitere Wasserbeschaffungsvarianten (Titterten und Reigoldswil/Ziefen) hat prüfen lassen, diese aber aus Lieferkapazitäts- bzw. Kostengründen verworfen hat.

Der Bericht „Wasserbeschaffung Berggemeinden - Varianten für die Versorgungsgemeinschaft Arboldswil-Lampenberg“ von Christoph Küntzel vom 21.04.21 hat folgende Varianten untersucht (Quelle: Präsentation Ch. Küntzel):



Aus Verhandlungen mit den Gemeinden Hölstein und Niederdorf (beide Gemeinden haben qualitativ gute Angebote abgegeben) sowie einer Gegenüberstellung der verschiedenen Varianten hat sich die Variante IV (Bezug ab Hölstein, Quartier Oberfeld) als Bestvariante erwiesen, dies mit folgenden Vorteilen:

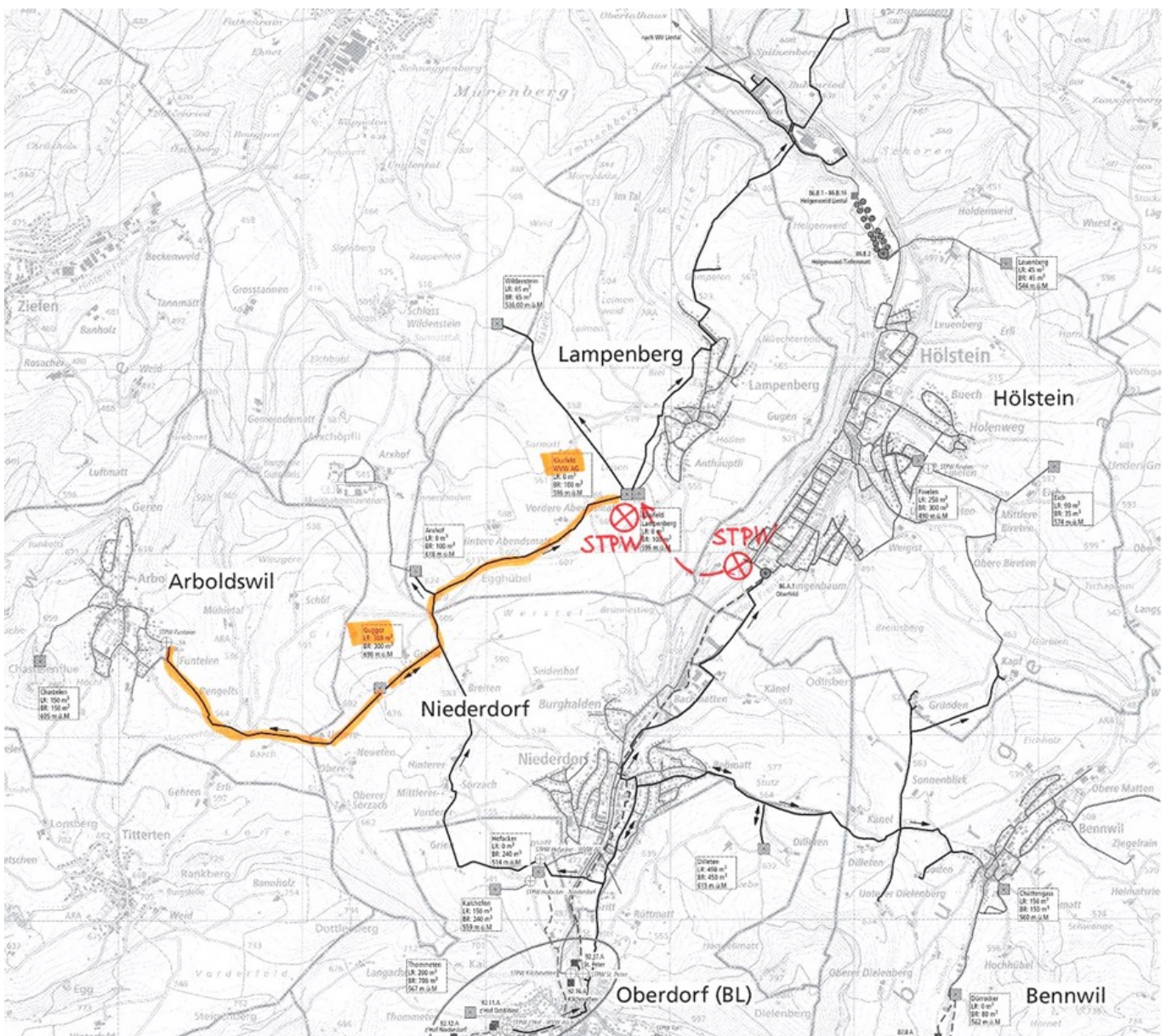
- Lange Leitung Niederdorf-Gugger fällt weg; lange Leitung Lampenberg-Bärenmatte fällt weg
- Geringste Übernahme von Anlagen der WWV AG
- Hohe Versorgungssicherheit (Anschluss Hölstein an Bubendorf und künftig an Niederdorf)
- Hohes Interesse der Gemeinde Hölstein an Wasserlieferung und verlässlicher Partnerschaft
- Guter Lieferpreis der Gemeinde Hölstein
- Vergleichsweise tiefe Jahreskosten für die beiden Gemeinden

Lösung: Wie ist die Trinkwasserversorgung neu organisiert?

Die Gemeinderäte von Lampenberg und Arboldswil haben im März 2022 auf Basis von Nachverhandlungen mit der Gemeinde Hölstein und auf Basis der vorliegenden Fachberichte und Gegenüberstellungen je beschlossen, das Angebot der Gemeinde Hölstein zur Wasserlieferung (vorbehältlich der nötigen Gemeindeversammlungsbeschlüsse zur Zweckverbandsgründung) anzunehmen und die Variante IV (ebenfalls unter dem genannten Vorbehalt) umzusetzen.

Geschieht letzteres, beziehen Lampenberg und Arboldswil ihr Trinkwasser neu von der Gemeinde Hölstein. Das Wasser wird in den Reservoiren Klusfeld (Lampenberg), Gugger und Chastelen (Arboldswil) gespeichert und mit Transportleitungen an Ort und Stelle gebracht. Derweil verbleiben die Versorgungsnetze in den Dörfern in Eigentum und Betrieb je der beiden Gemeinden.

Grafisch dargestellt zeigt sich das folgende Bild (Quelle: Bericht Küntzel):



Die neue, gemeinsame Wasserbeschaffung ab Hölstein benötigt zusammengefasst folgende **Elemente**:

- Neues Stufenpumpwerk im Quartier Oberfeld, Hölstein
- Neues Stufenpumpwerk im Reservoir Klusfeld, Lampenberg
- Übernahme Teil WWV AG des Res. Klusfeld /
- Übernahme Reservoir Gugger und Leitungen Lampenberg-Gugger-Arboldswil von der WWV AG
- Gründung Zweckverband Wasserversorgung zum Gugger

Gemäss **Kostenschätzung** im Bericht Küntzel sind Anlagen von der WWV AG zu Kosten von rund CHF 345'000.- zu übernehmen, während die eigenen Investitionen für neue Anlagen CHF 1.1 Mio. betragen werden. Über diese Finanzierungsvorlagen soll aber - nach detaillierter Ausarbeitung - an Gemeindeversammlungen vom Juni 2023 entschieden werden.

Heute beträgt der **Lieferpreis** der WWV AG CHF 2.75/m³. Würde man die WWV AG weiterbetreiben und den Rückstau der WWV AG an Ersatzinvestitionen beseitigen, ergäbe sich aber ein um einiges höherer Lieferpreis. Demgegenüber veranschlagen die Berechnungen des Ingenieurs den Wasserlieferpreis des neuen Zweckverbandes an die beiden Gemeinden mit rund CHF 3.09. Dieser Preis beinhaltet die Wasserlieferung durch Hölstein sowie die Betriebskosten inkl. Wiederbeschaffung auf die Nutzungsdauer gerechnet, also alle anfallenden Kosten. Der Lieferpreis muss nach detaillierter Betriebs- und Investitionsplanung durch den Zweckverband noch definitiv fixiert werden. Er wird sich indessen in dieser Grössenordnung bewegen. Die Betriebsorganisation des Zweckverbandes soll möglichst schlank gehalten werden. Dank dieses Umstands (und trotz eines vollen Einbezugs der künftigen Erneuerung der Anlagen) wird der Wasserpreis in den beiden Gemeinden folglich inskünftig tiefer liegen, als er dies mit der Weiterführung der WWV AG tun würde.

Dass unser Trinkwasser im Kantonsvergleich teuer ist, liegt an den geografischen Umständen: Der Bezug von einer anderen Gemeinde und der Transport über z.T. weite Strecken mit dazugehörigen Anlagen kosten Geld.

Und was bringt das Ganze?

Das neue Modell zur Wasserbeschaffung für die beiden Gemeinden Arboldswil und Lampenberg bringt den Bevölkerungen beider Gemeinden Folgendes:

- Die Versorgung mit qualitativ gutem Trinkwasser auch nach Auflösung der WWV AG.
- Eine sehr hohe Versorgungssicherheit dank Bezug bei der Gemeinde Hölstein, die ihrerseits im Bedarfsfall Wasser aus Bubendorf und (künftig) aus Niederdorf/Oberdorf beziehen kann.
- Eine organisatorisch schlanke Lösung in der Zusammenarbeit zweier ähnlich grosser, ähnlich finanzstarker und über ähnlichen Wasserverbrauch verfügender Gemeinden.
- Die Fortführung der auf Ebene Gemeinderats-Arbeitsgruppe (Lampenberg: GP Gaugler, GR Küppers; Arboldswil: GP Sutter, GR Lutz, GR Schenker) höchst angenehm und konstruktiv abgehaltenen Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden.
- Eine zwar nicht günstige, aber gut geplante und finanziell verlässliche Lösung zur Trinkwasserversorgung.

Der Statutenentwurf mitsamt Erläuterungen ist auf www.arboldswil.ch und auf der Verwaltung erhältlich.